

Hallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Donnerstag 8. Juli 1897.

Preis: 30 Pfennig pro Quartal, 1 Mark pro Semester, 3 Mark pro Jahr.

Deutsches Reich.

Der Großherzog von Oldenburg feiert heute seinen 70. Geburtstag. In seiner Sommerresidenz Nordsee fand aus diesem Anlaß gestern Abend von 2000 Personen ausgerichtet...

Das die Rippische Ehrenfolgerfrage zu Gunsten des Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld definitiv entschieden ist, haben wir heute früh mitgeteilt. Lieber den Ursprung und den Verlauf der ganzen Angelegenheit wird uns noch Folgendes gemeldet: Seit dem am 20. März 1895 erfolgten Tode des Fürsten Woldegar von Lippe-Deimold hat die Frage geschwebt...

Die Rippische Ehrenfolgerfrage zu Gunsten des Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld definitiv entschieden ist, haben wir heute früh mitgeteilt. Lieber den Ursprung und den Verlauf der ganzen Angelegenheit wird uns noch Folgendes gemeldet: Seit dem am 20. März 1895 erfolgten Tode des Fürsten Woldegar von Lippe-Deimold hat die Frage geschwebt...

Die Rippische Ehrenfolgerfrage zu Gunsten des Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld definitiv entschieden ist, haben wir heute früh mitgeteilt. Lieber den Ursprung und den Verlauf der ganzen Angelegenheit wird uns noch Folgendes gemeldet: Seit dem am 20. März 1895 erfolgten Tode des Fürsten Woldegar von Lippe-Deimold hat die Frage geschwebt...

Der Minister des Innern Freiherr von der Hede ist nach der Provinz Ostpreußen abgereist.

Das Wesen der Fronde kennzeichnet die „Vossische Zeitung“ folgendermaßen: „Eine Fronde ist unter allen Umständen eine oppositionelle Partei, aber bei weitem nicht jede oppositionelle Partei darf als Fronde bezeichnet werden.“

hände umgefallen mit, ist seine Fronde. Zum Wesen der Fronde gehört es, daß sie Zustände wiederherstellen will, die einmal bestanden haben, und die beseitigt worden sind, weil sie sich als unzulässig erwiesen haben. Zum Wesen der Fronde gehört es, daß sie sich als die allein berechtigte Macht kündigt und den gegenwärtigen Inhaber der Macht als einen unrechtmäßigen Besitzer bezeichnet. Die Fronde ist eine Duperation, die sich nicht auf den Gedanken der Zukunft, sondern auf den Gedanken der Vergangenheit stützt. Und nicht minder gehört es zum geschichtlichen Wesen der Fronde, daß sie ihren Kampf nicht offen mit den Waffen des Geistes führt, sondern daß sie im Verborgenen, auf Hinterreden, ihren Ziel nachgeht, daß sie sich bemüht, Hilfspartien anzuwerben, mit denen sie eine geistige Gemeinschaft hat, die sie aber als Mittel für ihre Ziele gut verwenden zu können glaubt.“

Hiernach muß es befremden, daß das freisinnige Blatt auf den Gedanken verfällt, das „Junkerthum“ als „Fronde“ auszugeben. Die obige Darstellung trifft in allen wesentlichen Punkten weit mehr auf die demokratische Opposition zu als auf die Konservation. Die Demokraten wollen die wegen ihrer Unzulässigkeit bestrittenen Verhältnisse wiederherstellen. Sie wollen die zum Glück beizubehalten militärische und maritime Schmachtdes Deutschen Reiches wieder beseitigen; sie bezeichnen die „gegenwärtigen Inhaber der Macht“ als „unrechtmäßige Besitzer“ und stellen sich im Namen der „Vollsovereänität“ als allein berechtigte Macht hin. Sie werben im Lager des Centrums und der Sozialdemokratie Hilfspartien an, mit denen sie eine geistige Gemeinschaft nicht haben. Kurz die „Vossische Zeitung“ zeichnet in obigen Schilderungen das Wesen der Demokratie. — Es ist ihr unmöglich, ein solch angelegentliches Schlagwort zu begründen.

Eine Versteigerung im Centrumstheater. Obwohl die Vaperischen Mitglieder der Centrumsfraction des Reichstags beschließen haben, den Gedanken einer Versteigerung der Vaperen der Vergrößerung einer eigenen kirchlichen Vaperischen Volkspartei als befehlenswert und verhältnißvoll zu bezeichnen, so ist darum dieser Gedanke in den Kreisen des vom Centrum als Gegengewicht gegen den Bauernbund begründeten katholischen Bauernvereins noch keineswegs erfolgreich. Der kirchliche Landtagsabgeordnete Söldner bricht abermals in „Niederbayerischen Bauer“ eine Lanze für die Vostrennung, die den Einfluß der Vaperen ebenso wenig schmälern würde, wie dies bei den katholischen Vaperen der Fall sei. Wie ja der Bauernbund auch nicht zum Centrum gehören, aber sich doch vom Centrum die Rationen aus dem Feuer holen ließe. Es gebe viele Kreise in Bayern, welche sich vom Reichstags-Centrum abgewandt hätten, weil dasselbe die Stimmung des Volkes nur mangelhaft fenne. Der Bauernbündler erblicke in den Geistlichen als seinen politischen Gegnern auch einen persönlichen Feind. Das Vertrauen des Bauern zu seinen Geistlichen müße schwinden, wenn nicht ein Ausgleich der Gegenseite herbeigeführt werde, wie das nach Söldners Ansicht, während das Centrum auch in den Abgeordneten, in Weisungen und in Schließen kritischen Zeiten entgegengehe, was durch die Gründung einer nur bayerischen Interessen berücksichtigenden Volkspartei möglich sei.

Über die Behauptung vertritt, daß die Sozialdemokratie ihre utopischen Forderungen, von deren Erfüllung sie ihren Schauern das Ziel der Zukunft verheißt, lediglich um der Forderung ihrer Agitation und der Gewinnung immer größerer Massen willen geltend macht, muß gewärtig sein, deswegen von den Wortführern aufs Heftigste als ein Verleumder angeeifnet

zu werden. Umso größere Genugthuung gewährt es, einmal aus autoritativer Munde selbst eine Befätigung dieser Ansicht zu erhalten. Kein Anderer als Rebel macht das Eingeständnis, daß die ganze Achtstundenbewegung, die eine der Grundforderungen der Sozialdemokratie betrifft, lediglich um der politischen Zwecke willen aufrecht erhalten wird, obgleich man an leitender Stelle von ihrer Unausführbarkeit überzeugt sei. Es ist das „müßige schichtliche“ Organ der Sozialdemokratie, die „Neue Zeit“, welches diese Ueberzeugung bringt. Rebel erklärt zunächst, daß selbst bei den Arbeiter, die Gegner des Achtstundentages immer noch zahlreicher sind, als man, nach Veranschaulichungen zu schließen, erwarten sollte. Nach diesem interessanten Gesändnis fährt er fort:

„Das die Agitation für den Achtstundentag betrifft, so soll nicht verstanden werden, daß selbst unter den Wortführern der sozialdemokratischen Partei in Deutschland nicht wenige für die der Möglichkeit, schon jetzt den Achtstundentag allgemein einzuführen, kritisch gegenüberstehen und die ausgedehnte Parole, für denselben, namentlich bei den Mal- und Demonstrationsversammlungen, nur befolgen, weil die Parteien und Parteiführer diese Forderung, mit wozumachen Dingen und solcher Ueberzeugung waren sie bisher zum Teil nicht bei der Sache, was auch ein Blick auf die Parteipresse bezeugt, die bis jetzt dieser Frage überhört nur ein untergeordnetes und hauptsächlich theoretisches Interesse entgegengebracht. Diese Haupt- und Lebensfrage der Arbeiterbewegung, die die Arbeit bis auf acht Stunden zu verfrachten. Welt war man zufrieden, ob bei einer so raschen und unangenehmen Reduzierung der Arbeitszeit eintritt würde, was bisher bei weniger unzulänglicher Reduzierung der Arbeitszeit stets eingetroffen ist, fenne Verbesserung der Produktion, sondern nur ein Vergrößerung der Produktion eine Steigerung der Produktion und damit auch wozumachen eine Erhöhung, um Wozumachen diese Verfrachtung der Lohnentfaltung. Endlich machte insbesondere die Frage Kapitalvermögen, ob eine sehr erhebliche und ständige Steigerung der Arbeitszeit auch in den handwerklich betriebenen Betrieben eine entsprechende Erhöhung des Lohnvermögens bewirken würde, der einer Kapitalvermögen, weil bei dem Handwerk schwerlich das Eintreten würde, was man vom Großbetrieb als möglich voraussetzte, daß durch verbesserte Organisation des Arbeitswesens und durch intensivere Ausnutzung des Produkts in einer steigender Weise möglich, mindere als der früheren Stufe bleibe.“

Das sind genau dieselben Argumente, welche stets auch von der antiozialistischen Presse den Vertreter ihrer theoretischen Thorheit entgegengehalten worden sind und deren Richtigkeit durch verchiedene mit dem Achtstundentag gemachte Versuche in vollständig einwandfreier Weise bestätigt haben. Man hat hier einmal ein solches Beispiel dafür, wie viel Unrichtigkeit und Verleumdung sich in dem sozialdemokratischen Politik bewohnt und wie Alles nur den einen Zweck: der Machtgewinnung durch Köderung der arbeitslosen Massen, dient.

Der Oberbürgermeister von Stuttgart, Kämmerling, hat sich an deutsche Städte von mehr als 80,000 Einwohnern mit dem Vorschlag gewendet, in Karlsruhe zu einer Veranstaltung darüber zusammenzutreten, wie auf der 3. Berliner Weltausstellung im Jahre 1900 die Entwickelung des deutschen Städtebaus zur Aufwendung gebracht werden könne. Von 34 großen deutschen Städten haben bis jetzt 24 auf die gegebene Anregung Zustimmung

[Nachdruck verboten.]

Brüsseler Ausstellungstage.

III. (Schluß).

F. N. Brüssel, Ende Juni.

Wenn ich meinem Ausstellungsgang für Brüssel heute zum letzten Male die Sporen ansehe, so weiß ich wenigstens, daß er mich in meine erste Sackgasse führt. Das Bau- und Schmiedewerk ist endlich verlassen und die ganze Ausstellung in einen Normalzustand getreten, der ihr treu bleiben wird bis zu ihrem letzten Ende, vorausgesetzt, daß keine unangenehmen Zwischenfälle eintreten.

Legue es, wer will, — aber mir scheint die ganze Ausstellung gemacht — nicht als Spitze gegen Frankreich, weil Belgien zeigen gewollt, daß es selbst vor dem großen Ereignis von 1900 noch in Ehren bestehen konnte, sondern vielmehr für Frankreich. Sieht man auch die physische Größe nirgends, man wittert sie doch aller Orten. Die belgische Hauptstadt ist noch zu gut zum Drittel verkleinert, aber in der Ausstellung ist von Vlammenismus wenig zu merken. Wie man die Sprache der Hohenheimer Plankens unterdrücken will, so auch alles, was sie leisten und was sie erimert. Mir fürchten Frankreich, ja, wir schimpfen weidlich aus Neid auf Paris, aber wir lieben es doch unendlich. Der fieberhafte Spatz gleich am Eingang links in seiner pittoresken Uniform — trotz mit weißem Burnus und weissen, haarartigen Turban auf dem Kopfe nicht dunkelgelben Salb- fellekten — gehört nebst dem algerischen Wavillon natürlich zu Frankreich. Es sind dieselben Mannschaften, die in Paris dem Herrn aufwarten. Dem gleichen Zweck dienste die Leuchtmänner des Parks durch seine Gellöcher, die in den Bäumen sitzen oder sich zu glühenden Gitterländen aneinanderreihen; ferner die riesige elektrische Sonne von Bureselles-Kermes, die wie schon erzählt, mit ihren ungezählten kaleidoskopartigen Konstellationen zuerst dem Verrückten aller Reusen

impioniert hat. Aus Paris kam ferner der Hesseball, kam die Leuchtkrone, dann das „Palais d'Alimentation“, kamen tausend andere Dinge und Gestalten — und kam schließlich, nicht zu vergessen, die gesamte französische Weltstellung, die allen anderen tief in den Schatten stellt. Dann kamen eigens die Minister Leon und Voucher aus Paris herüber, um die Sektion zu eröffnen und kam zum ersten Male König Leopold zur Eröffnung einer einzelnen ausländischen Abteilung.

Derlei Höhe aber, vor dem Belgien augenblicklich steht, um der Brüsseler Ausstellung den achten Pariser „charmes“ ein möglichst getreues Parier „sacher“ zu geben, spielte an demselben Tage, an dem man die französische Minister in Brüssel tobt als, tobt frant und tobt rebete, seinen tönenden Mund und sprach: „König Leopold ist ein Verräter, er hat einen geheimen Militärvertrag mit Deutschland, er will Belgien preussisch machen. Fort mit ihm!“ Das ist die ehrlichen Frankreichs Dank an Belgien und Brüssel dafür, daß man sich auf Brüsseler Boden im „Pare du Gingenbenat“ so ganz und wölln umhüllten Frankreichs und Paris befreundet.

Ein Säulchen zuten Bürgerorden im Alpen-Panorama, dem Sachse als deutschen Wehens auf dieser Ausstellung — und herunter ist der Berger. Ein Bild in die deutsche Abteilung hinüber, und wir schämen wieder ein wenig bessere Stimmung. Wenn es auch, wie gesagt, befremden wäre, wir wären dießmal „berhoam“ geblieben, so ganz verlassen und bei Seite gelassen können wir uns doch nicht fühlen. Unser Reichskommissar Günther hat mit seinen kleinen Mitteln gut Haus gehalten. Wir — wir können es gestört gehen — brillieren hier mit drei Gruppen, der der Pianoforte und dräueln, der Kaminitivvertrag und der deutschen Verleger, denen sich drängen im Parke noch eine vierde, die der richtigen Kaminitivfrage aus Eriar anschließt. Genüß, Frankreich entwirft in denselben Dingen einen Geschnaud, vor dem man tief den Kopf stecken muß. So lange es sich nur um das Bemunden und Ankaufen handelt, ist unser großer weislicher Nachbar zweifellos unerreichtbar. Trit

aber die Portemonnaiefrage an uns heran, so verändert sich die Lage plötzlich sehr bedeutend. Wir kehren ganz, ganz, ganz demütig in die deutsche Abteilung zurück und finden mit einem Male die reizenden, kunstvollen sächsischen Porzellane, die Berliner und Münchener Bronze-, Zinn- und Eisenarbeiten nicht nur auch geschmackvoll, sondern noch dazu unermesslich billiger. Und ein Nach der Münchner hält es noch zehnmal mit einem Erad aus. Als hat es Deutschland und den Deutschen eigentlich nichts geschadet, daß wir, wenn auch noch so belächelt, demnach zu Wiffel gekommen sind, um die Ausstellung zu betreten, wie auf der 3. Berliner Weltausstellung im Jahre 1900 die Entwickelung des deutschen Städtebaus zur Aufwendung gebracht werden könne. Von 34 großen deutschen Städten haben bis jetzt 24 auf die gegebene Anregung Zustimmung





# Wollene u. Wasch-Kostüme, Morgenkleider, Jackets, Umhänge, Mäntel

werden jetzt, wie alljährlich, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft!

# Bokmann & Serauky.

## Wintergarten.

Morgen Freitag, Abends 8 Uhr:  
**Monter Militär-Konzert**  
der vereinigten Kapellen des Pommerischen Grenadier-Regts. Nr. 9 und des Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 26 (84 Musiker) unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten W. Hofmann und C. Wiegert. [8343]  
Verzöglichtes Programm. [8343]  
Entree 50 Pfg. O. Wiegert.

## Jahresfest der Weinsieder-Anstalten.

Mittwoch, den 29. Juli,  
Gottesdienst in der Lindenhofstraße Nachm. 2 Uhr. Predigt: P. Sobel. Anreden werden halten: P. Hainichen-Grieken, P. Jordan-Cauldwinburg und Stadtdiakon Weber-Berlin.

## Ich wohne

vom 8. Juli an  
Gr. Märkerstrasse 13,  
Ecke der Störstr.  
**Dr. Gutsche.**

**Pädagogium Thale a. Harz,**  
unter dem Protektorat Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von Anhalt.  
Für Schüler gesundes Leben, gute Pflege und gewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen und für die Einjährig-Freiwilligen-Vorbereitung. Studien-Büchse und literarische Förderung. Beste Empfehlungen. Profekte. [8362]  
Professor **Dr. Lohmann.**

## Harzer Sauerbrunnen

officirt 12 St. für 3 Mk. incl. Flasche.  
**H. W. Haacke,** Große  
Apfelwein, beste Qualität  
per Liter 28 g und billiger; **Monseaux**  
per St. 1,30 verändert u. Nachnahme.  
**G. Fritz** in Gohheim a. Main.

## Verbesserte Wunder-Zither

anch f. jed. Nichtmusikalischen ohne Notenkenntnis in kurzer Zeit zu erlernen.



## Accord-Zithern

in jeder existirenden Art zu den billigsten Preisen.

Illustr. Prospekte gratis u. franco  
**Geigen, Mandolinen, Prim- u. Schlagzithern.**  
Neu! Neu!  
**Streichzithern**  
für Jedermann sofort spielbar,  
alte gute Geigen.

Neu! Neu!  
**Piston-Accordeon.**  
Echt italien. Geartlaas,  
rein abgestimmte  
**Mund-Harmonikas,**  
nach Zahlen sofort spielbar.

**Gustav Uhlig,**  
Musikwerkfabrik, (8354)  
Halle a. S., untere Leipzigerstr.

## Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft

Alte Promenade 3 Halle a. S., Alte Promenade 3.  
Wir stellen in unserer gegen Diebes- und Feuersgefahr gesicherten **Stahlkammer**

**Schrank-Fächer**  
in verschiedenen Grössen, welche unter eigenem Verschluss der Miether stehen, behufs Aufbewahrung von Werthpapieren etc. zur Verfügung des Publikums. Jahresmiethe je nach Grösse. Kürzere Miethsdauer nach Vereinbarung. [8328]  
Wir übernehmen **Vermögensverwaltungen, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und die Ausführung von Börsenordres.**  
Conto-Corrent-, Depositen- und Check-Verkehr.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Von heute ab befindet sich mein  
Juwelen-, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren-Geschäft  
**13. Untere Leipzigerstr. 13.** [8329]  
**Georg Dunker, Juwelier.**

## Rabeninsel.

Freitag, den 9. Juli, Anfang 3 1/2 Uhr  
**Grosses Nachmittag-Concert.**  
Militär-Musik. Capelle 36 Mann. [8328]  
Große Auswahl kalter u. warmer Speisen, gute Biere, tägl. fr. Erdbeerbolotte.  
Punkt 9 Uhr:

## Grosses Riesen-Prachtfeuerwerk.

Hochachtend **C. Kurzhals.**

## Riesen-Tafelkrebse.

Prima Hambg. Gänse, Enten u. Steyerische Hähnchen.  
**Feinster Tafel-Aufschnitt.**  
Vollsaftiger schön gelochter Emmenthaler Käse.  
Delicate Castlebay - Matjes. Neue saure Gurken.  
**Vorzügliche Bowlen-Weine:**  
Zeitlinger, Flasche 65 Pfg., Königsmosel, 55 Pfg.,  
bei Entnahme von 12 Flaschen 5 Pfg. billiger.  
Reife Edelpfirsiche, Thüringer Wald-Erbeeren.  
Fruchtsäfte, Brause-Limonaden-Bonbons, 25 Pfg.

## Sprengel & Rink,

Leipziger Str. 2. — Telephon 414. (8353)  
Wein- und Probir-Stube.

## Pflege Deine Füße!

Hühneraugenleidenden empfehle mein Atelier für schmerzlose  
Weißlegung von Hühneraugen, sowie ein-  
gemachten Nägeln, verbunden mit eignen dazu hergerichteten **Zellen-**  
**Fussbädern.** Hermann Schenke, Poststraße 18.

## Hypotheken-Verkehr.

Bank-Capitalien gegen erstellige Hypotheken auf ländliche  
und städtische Grundstücke weist nach.  
Privat-Capitalien behufs Verleihung sucht  
**E. W. Rackwitz,**  
Bureau: Zinkgärtenstr. 7. [7937]

## ff. Himbeer-Syrup

officirt à Pfd. 45 Pfg.,  
bei 5 Pfd. à 40 Pfg.  
**H. W. Haacke,** Große  
120000 Mark.  
Ich habe Mk. 120000 per 1. October im Ganzen oder getheilt in mündelsichere Hypotheken auszugeben.  
Sachsen, Magdeburgerstr. 67.

**30-40,000 Mark**  
hinter Randhäftigkeit auf ein in Hypothekensache bestreites belegendes Grundstück zu geucht. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwält **Dr. Putsche,** Halle a. S., Kleine Steinstraße 4.

**Möbelpolitur-Pomade,**  
Echtheit 25 Pfg., (7743)  
**Parquet-Wische,**  
in Dosen und auszugeben, empfiehlt  
**Ernst Jentzsch,** Leipzig-  
für 24.

**Bernsteinlack**  
mit Farbe für Fußböden, trocken  
schnell und hart. Pfd. 75 Pfg.,  
empfiehlt (7742)  
**Ernst Jentzsch,** Leipzig-  
für 29.

## Allgemeiner Hallescher Beamten-Sterbekassen-Verein.

Auf Befehl des unterfertigten Vorstandes werden die Mitglieder des Vereines zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf  
**Montag, den 12. Juli 1897, Abends 8 Uhr,**  
nach dem Restaurant zum goldenen Schiffchen, Gr. Ulrichstraße 37, zur Schluss-  
fassung über

## Anträge auf Statutenänderung

hierdurch eingeladen.  
Die Anträge des Vorstandes, veranlaßt durch die Beschlüsse der letzten ordentlichen Generalversammlung, liegen bei dem unterfertigten Vorsitzenden, **Martinsberg 10, I., am 7. u. 9. Juli, Nachmittags von 2-3 Uhr** zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus.  
**Halle (Saale), am 29. Juni 1897.**  
Der Vorstand  
des Allgemeinen Halleschen Beamten-Sterbekassen-Vereines.  
**Hoffmann, Steger, Altwasser.** (7919)

## Schmidt & Spiegel, Halle a. S.

Fabrik und Handlung landwirthsch. Maschinen,  
59, Magdeburger Strasse 59,  
empfehlen und liefern:  
**Neuesten Garbenbläser „Milwaukee“; „Saxonia“ Gras- und Getreidemähmaschinen,** letztere mit automatischem Ablege-Mechanismus und aufklappbarem Frisch;  
**Getreide- und Heu-Rechen (Scheppharken) mit selbstthätiger Entleerung;**  
**Rotirende Heuwende-Maschinen, doppelt wirkend;**  
**Gabel-Heuwende-Maschinen** neuesten Systems;  
**Hand-Heurechen** zum Ziehen und Schieben; **Patent-Hand-Heurechen** mit Aushebung;  
**Häckselmaschinen, Göpel und Dreschmaschinen;**  
**Rud. Sack'sche Pflüge** etc. etc. [8337]  
**Düngerstreumaschinen und Düngermählen** etc. etc.

## Hempelmann & Krause,

Halle a. S., Kleinschmied u 5,  
empfehlen  
Gasboiler in verschiedensten Größen,  
Gasplättapparate und Platten,  
**Petroleumkochapparate**  
neuesten Systems, ohne Docht, vollständig  
geräuschlos funktionirend. [8331]  
Größter Heizeffekt bei enorm sparsamem Petroleumverbrauch.  
**Alkoholapparate, Glühstoffplättchen, Glühstoff-**



neuesten Systems, ohne Docht, vollständig  
geräuschlos funktionirend. [8331]

Alkoholapparate, Glühstoffplättchen, Glühstoff-

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Die Kaiserliche Familie in Tegernsee.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen. Ueber die Ankunft der hohen Familie berichtet die Münchener "Allg. Ztg.":

Die Kaiserin, die im August im Bad bei Tegernsee, im Besonderen in Tegernsee, die Kaiserin, die im August im Bad bei Tegernsee, im Besonderen in Tegernsee, die Kaiserin...

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

zu Grunde zu legen, die städtischen Behörden um Bezüge des Angelfanges für Erhaltung des Denkmals zu ersuchen und für den Fall ihrer Zustimmung am 22. März d. J. bei der Centralfeier die Grundsteinlegung vorzunehmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und der Bürgerausschuß wurde beauftragt, die Verhandlungen mit Professor Schmitz, welcher sich bereit erklärte, entsprechend den jetzt in Aussicht stehenden bedeutenden Geldmitteln für den Ankauf eines Reitersdenkmals des Kaisers Wilhelm I., umgeben von Standbildern des Kaisers Friedrich III., des Fürsten Bismarck und des Feld-Marschalls Grafen von Moltke...

Die Baukommission beschloß in ihrer Sitzung am 7. d. M. die endgültige Bewilligung der Mittel für die im Entwurfsplan pro 1897/98 Kapitel XIII D. II. pos. 4, 8 und 11 vorgesehenen Arbeiten.

Der Feuerverein „Germania“ wird am 19. d. M. auf dem Schießplatz in Birkba... ein interessantes Schießen veranstalten.

Der Marine-Verein hielt gestern Abend im Vereinslokal „Engländer Hof“ eine diesjährige... in der die Mitglieder des Vereins einen Vortrag über die Bedeutung der Marine...

Am Sonntag im Brinn Carl. Das geführte Abonnement-Koncert im „Brinn Carl“ fand in Folge unglücklicher Witterung in dem neu renovierten Saal statt.

Obwohl die Tage der Abhaltung des zweiten diesjährigen Vereinsausfluges am 22. März d. J. bei der Centralfeier die Grundsteinlegung vorzunehmen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

schlossen, sogenannte kombinierte Eintrittskarten à 50 Pfg. auszugeben, welche zum einmaligen Besuche des Ausstellungspalasts, 2 des „Allerhöchsten“, 3 des „Fähring-Oratoriums“ und 4 der Deutschen Nationalausstellung berechtigen.

Table with 2 columns: Name and Birthdate. Lists names like "13. K. K." and birth dates.

197 waren evangelischer, 14 katholischer, 1 mosolischer Konfession, 11 waren 70 männliche, 73 weiblich.

zusammen: 137 männl., 109 weibl. Geschlechts. unter 1 Jahr: 46 männl., 43 weibl. Geschlechts.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 8. Juli.

Der Ruchschütz ist Original-Beleg Exemplar in nur mit zusätzlicher Quelle. Angabe gehalten.

Kaiser Wilhelm I. Denkmahl. Der geschäftsführende Ausschuss für Errichtung eines Denkmals des Kaisers Wilhelm I. wählte bekanntlich am 7. bezw. 11. November d. J. einen engeren Ausschuss...

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Die Kaiserin ist, wie mittelst, nebst den Prinzen am Dienstag in Tegernsee zu mehrwöchentlichem Aufenthalt eingetroffen.

Städt. pro No. 20-25 Wg. ...  
Städt. pro No. 26-30 Wg. ...  
Städt. pro No. 31-35 Wg. ...  
Städt. pro No. 36-40 Wg. ...  
Städt. pro No. 41-45 Wg. ...  
Städt. pro No. 46-50 Wg. ...  
Städt. pro No. 51-55 Wg. ...  
Städt. pro No. 56-60 Wg. ...  
Städt. pro No. 61-65 Wg. ...  
Städt. pro No. 66-70 Wg. ...

### Personalnachrichten.

Personal-Veränderungen im Verwaltungsdienst der Königl. Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg am Monats-Mittwoch, Juni 1897. Versetzt wurden: Der Haupt-Steuer-Rat Herr v. ...  
Der Ober-Steuer-Rat Herr ...  
Der Steuer-Rat Herr ...  
Der Steuer-Rat Herr ...  
Der Steuer-Rat Herr ...

### Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

Die Kaiserliche Königlich-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher ...  
Der Vorstand der Akademie ...  
Der Vorstand der Akademie ...  
Der Vorstand der Akademie ...

### Sport und Jagd.

Auf Wunsch veröffentlicht wir die nächsten Reutertourne des laufenden Monats: ...  
Am 11. Juli, ...  
Am 18. Juli, ...  
Am 25. Juli, ...

### Kunst und Wissenschaft.

Die Villa Vorhalle in Rom, welche die Stadtgemeinde ankaufen beabsichtigt hat, wird nun doch im Besitze des Fürsten Paul Vorhalle verbleiben, da er alle seine Güter befristet hat. ...  
Die Villa Vorhalle in Rom, welche die Stadtgemeinde ankaufen beabsichtigt hat, wird nun doch im Besitze des Fürsten Paul Vorhalle verbleiben, da er alle seine Güter befristet hat. ...

### Schiffahrtsnachrichten.

Demers, 7. Juli. Der Postdampfer Dresden, Kap. D. Groß, ...  
Der Postdampfer Dresden, Kap. D. Groß, ...

### Gerichtszeitung.

Schwen (Mittw.), 7. Juli. Das hiesige Schöffengericht verurtheilt die württembergischen Arbeiter Josef Lutz und Thomas ...  
Das hiesige Schöffengericht verurtheilt die württembergischen Arbeiter Josef Lutz und Thomas ...

### Berklebewesen.

Internationale Eisenbahn-Gesellschaft. Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, hat jetzt auch mit den kaiserlichen Schweizerischen Eisenbahn-Verwaltungen eine Vereinbarung getroffen, auf Grund deren das Bureau ...  
Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, hat jetzt auch mit den kaiserlichen Schweizerischen Eisenbahn-Verwaltungen eine Vereinbarung getroffen, auf Grund deren das Bureau ...

### Berliner Chronik.

Die Tage der Dolchhand sind erfüllt. Nach Schluss der Commemoration, am 1. October, wird die allbekannte Begräbnisfeier ...  
Nach Schluss der Commemoration, am 1. October, wird die allbekannte Begräbnisfeier ...

Kauf einleiten. Sie gehen nicht mit Unrecht dieser Art von Stoffen ...  
Sie gehen nicht mit Unrecht dieser Art von Stoffen ...

### Vermishtes.

Die verheiratete Familie. In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...  
In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...

Die verheiratete Familie. In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...  
In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...

Die verheiratete Familie. In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...  
In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...

Die verheiratete Familie. In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...  
In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...

Die verheiratete Familie. In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...  
In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...

Die verheiratete Familie. In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...  
In Wien wird seit einigen Tagen eine ganz familie, bestehend aus Mutter, Tochter und Sohn, vermisst, und man muß nach hinterlassenen Briefen die Verfolgung ...

haben dagegen haben sich angelehnt 10 Feuererschütterungen zu ...  
haben dagegen haben sich angelehnt 10 Feuererschütterungen zu ...

Temperatur-Extreme. Als der höchste Punkt der Erde wurde ...  
Als der höchste Punkt der Erde wurde ...

Temperatur-Extreme. Als der höchste Punkt der Erde wurde ...  
Als der höchste Punkt der Erde wurde ...

Temperatur-Extreme. Als der höchste Punkt der Erde wurde ...  
Als der höchste Punkt der Erde wurde ...

Temperatur-Extreme. Als der höchste Punkt der Erde wurde ...  
Als der höchste Punkt der Erde wurde ...

Temperatur-Extreme. Als der höchste Punkt der Erde wurde ...  
Als der höchste Punkt der Erde wurde ...

Temperatur-Extreme. Als der höchste Punkt der Erde wurde ...  
Als der höchste Punkt der Erde wurde ...

„pyrum“ ist folgende mit solcher Bestimmtheit noch nicht vorgebrachte Bekanntschaft hervorzuheben: ... Drei Entwürfen wurden durch den deutschen Reichstag ...

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**  
 Berlin, 8. Juli. Dem „Homb. Corr.“ zufolge entwerfen die Mittelstellen über den Indienststellungsplan der Flotte für 1898/99 jeder Begründung, da die im Etat 1897/98 vorgelegenen Änderungen bisher noch nicht einmal ausgeführt sind.

Berlin, 8. Juli. Entgegen anderweitigen Meldungen glaubt die „Natl. Corr.“ zu wissen, daß dem Reichstage in seiner nächsten Tagung keine Vorlage über die Reichsfinanzreform zugehen werde.

**Wien, 8. Juli.** Dem „Wiener Anzeiger“ zufolge ist ein gestern Abend hier aufgekommener Selbstmord im Betrage von 40000 Mk. verschwunden. Der heute auf Urlaub gegangene Postassistent Vogel ist der Untersuchung verdächtig.

**Gothenburg, 8. Juli.** Die „Hörszollern“ liegt noch auf der hiesigen Rhebe. Die der Mittagstafel brachte Graf Gorp das Wohl des Bräutigams Eitel Richard an.

**München, 8. Juli.** Der Reichsanwalt ist mit Gemahlin Vormittags 10 Uhr nach Hof abgereist.

**Frankfurt a. M., 8. Juli.** So dem Dorfe Groß-Möhlen bei Frankfurt hat der Müllergeselle Friedrich seinen Brodruher verbrannt, bei dem er zwei Jahre in Arbeit war, erschaffen, weil dieser ihm gekündigt hatte. Als Eichholz kurz darauf festgenommen werden sollte, tötete er sich durch einen Schuß in den Mund.

**Paris, 8. Juli.** Das „Journal“ meldet aus Petersburg, man sei dort sehr überdächtig, daß der Präsident Felix Saure die Dauer seines Aufenthalts in Russland nur auf drei Tage festgelegt habe. Man bemerkt nämlich, daß der Zar in Frankreich länger gewesen sei, und hofft, den Präsidenten, bewegen zu können, auch länger in Russland zu verweilen, damit er auch Moskau einen Besuch abstatten könne.

**Brieffel, 8. Juli.** Der Gewerbe- und Arbeitsminister Hoffen eröffnete gestern den hier tagenden internationalen Kongress für die Sonntagssuche. Der Minister legte dar, daß die Sonntagssuche durch ein göttliches, moralisches und menschliches Gesetz zur Pflicht gemacht werde. Für Belgien werde jedoch ein allgemeines diesbezügliches Gesetz eine Gefahr, weil die Verfassung das Verbot der Sonntagssuche nicht zuläßt. Das deutsche Reichsgesetzlich Graf von Bernstorff und mehrere andere Kongressmitglieder richteten einen Antrag an die Arbeitgeber, damit dieselben den Arbeitern die Sonntagssuche nicht vorkommen.

**Petersburg, 8. Juli.** Das Gesetz ist vorgelegt, wodurch für die Anlage besonderer Admiralitätsbasen für Kriegsschiffe im Revolver Hafen 500 000 Rubel bewilligt werden.

**Kraus, 8. Juli.** Wollenbrüche, sowie zahlreiche Hagelschläge haben in vielen Orten des Wiener Bezirks die Ernte vollständig vernichtet. Mehrere Kanäle wurden vom Wisse erwidelt und verschiedene Häuser in Brand geschick. Konstantinopel, 8. Juli. Die Porte erklärte in einer Circularverfügung an die Mächte, auch militärischen Pflichten auf der Pensionsgrenzlinie bestehen zu müssen. Zugleich sind die Sitzungen für die Friedensverhandlungen ist.

**London, 8. Juli.** Einer Meldung des „Standard“ aus Konstantinopel zufolge empfing ein vom Ministerthum angearbeiteter Bericht angeht der Unmöglichkeit, über die Friedensbedingungen durch die Vermittelung Europas mit Griechenland einig zu werden, nach Verlauf einer Woche die Feindseligkeiten wieder aufzunehmen.

**London, 8. Juli.** Nach einer Meldung der „Times“ aus Athen konsentieren die Türken große Truppenkörper in Demotus.

**Volkswirtschaftlicher Theil.**  
**Vermischte Nachrichten.**  
 Thüringische Maschinen- und Web-Fabrik-Fabrik, neugegründet in Berlin unter Verwaltung der Firma S. v. Lütkeberg, die Konstruktoren der Thüringischen Maschinen- und Web-

**Halb-Fabrik (Stiftungslohn)** vom. Gustav Walter u. Co. flakt. Das Kapital beträgt 1 000 000 M.

**Concursachen, Zahlungs-Einstellungen etc.**  
 — Offene Handels-Gesellschaft in Firma R. Schlegel u. Sohn in Stuttgart bei Anwalter, Reicher, Gullik, Emil W. v. d. R. in Paderborn, Hagenränder Herr Emil Richard Hagenränder in Dresden, Handelsmann Heinrich Otto Hoffmann in Gelsen bei Oberrheinischer, Brauereibesitzer Ernst Hermann Mauerberger in Pader bei Weiden, Metallwaaren-Johannes Jöndim Gouard Pils in Dresden, Reicher, Gullik, Emil W. v. d. R. in Paderborn, Hagenränder Herr Emil Richard Hagenränder in Dresden, Handelsmann Franz Christoph Gulle in Leipzig, Händler Christian Gottlieb Wülfel in Chemnitz, Baumverwalter Traugott Jull in Bergzoo bei Leipzig.

**Zinsveränderung.**  
**Magdeburg, den 8. Juli 1897. (Sta. Drahtbericht.)**  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80

**Hamburg, den 8. Juli 1897. (Sta. Drahtbericht.)**  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80

**Antfangs-Course vom 8. Juli 1897.**  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80

**Börse von Berlin vom 8. Juli.**  
 Die vor Eröffnung des öffentlichen Verkehrs gestern auch Haltung der Aktien- und Renten- und Wechselmarkt über den folgenden Gang der Friedensverhandlungen zugleich mit der Meldung des „Standard“ vorlag, daß angeht der Feindseligkeiten zur Erreichung von Friedensbedingungen die Feindseligkeiten nach Berlin einer Woche wieder aufgenommen werden sollen. Ein größerer Rückgang in Spekulationswerten

**Coursnotierungen**  
 von 8. Juli 2 Uhr Nachmittags.  
**Kredit- und deutsche Fonds.**  
 Deutsche Reichs-Anleihe 104.00  
 Reichs-Anleihe 104.00  
 Reichs-Anleihe 104.00  
 Reichs-Anleihe 104.00

**Bank-Aktion.**  
 Berliner Handels-Gesellschaft 107.20  
 Berliner Handels-Gesellschaft 107.20  
 Berliner Handels-Gesellschaft 107.20  
 Berliner Handels-Gesellschaft 107.20

**Bestische Damenheim-Lotterie.**  
 Ziehung am 16. u. 17. September 1897 in Cassel.  
 4574 Gewinne im Gesamtwert von 150 000 Mk.  
 Hauptgewinne i. W. von 50 000, 20 000, 10 000 Mk. etc.  
 Preis des Looses 1 Mk., Porto und Liste 30 Pf.  
 Obige Liste empfindlich und befindet sich (auch gegen Nachnahme) die Expedition der „Halleischen Zeitung“, Halle a. S., Leipzigerstraße 57.

il nicht zu verändern. Die Börse erwartet die Berichte aus dem Auslande. In den Spekulationswerten des Monatsmarktes fühlten sich auch heute mehrfach Realisten ein. Der Rentenmarkt war träge, deutsche Bank höher. Wechselmarkt mäßig, amer. Wechsel höher. Rentenmarkt träge, Canada-Berichte träge. Frucht-Dynamit weiter anziehend. In der zweiten Periode behauptet. Banken etwas anziehend. Montanwerte theilweise erholend. Privatdiskont 2 1/2 Proz.

**Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**  
 Börse vom 8. Juli 1897.  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80

**Industrie-Papiere.**  
 Siemens 120.00  
 Siemens 120.00  
 Siemens 120.00  
 Siemens 120.00

**Reichel-Course.**  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80  
 Wechselkurs d. 100 Mk. 84.80

**Ein wenig gebräuntes Pneu-matic-Hover**  
 ist preiswerth zu verkaufen  
 Steinweg 56, im Laden.  
**L. Hypotheken.**  
 Von einem pünftlichen Einzelhaber werden zwei L. Hypotheken von 15 000 Mk. bei 36 000 Mk. Taxe und von 20 250 Mk. bei 48 000 Mk. Taxe nur von Selbsthülfe leihbar geäußt.  
**F. Lange, Götting.**

**Mein Insektenpulver**  
 tötet sämtliche Ungeziefer, tödtet gleich als kriechend oder fliegend, als: Moten, Fliegen, Wespen, Hühner, Schwärmer, Mücken etc.  
**Ernst Jentzsch,**  
 7711 Leipziger Straße 29.

**Herrschaffliche Wohnung**  
 Martinsberg 8, 1897  
 in Mitte, Stadt-Prozess, m. Gart., 9 Zimmern, 9 Stuben, 10 Bädern, 10 Kellern, 24 000 Mk. L. H. od. fröh. sich hat von 12-1 Uhr.

**Herrschaffliche Wohnung**  
 Leipziger Str. 12  
 ist sofort oder 1. October zu vermieten. 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 21 000 Mk. Taxe, 12 000 Mk. Taxe, 12 000 Mk. Taxe, 12 000 Mk. Taxe.

**Louisenstrasse 13**  
 sind zwei herrschaffliche Wohnungen im Preise von 870 und 900 Mk. sofort oder 1. October 1897 zu vermieten. Näheres im Bureau des Realitätenverwalters Dr. Richter, Alte Promenade 31.

**Kühe u. Kälber**  
 in sehr großer Auswahl bei mir zum Verkauf ein.  
**S. Pfifferling, Halle a. S., Frankstraße.**

